
Geistliche Integrität oder warum Gott deine Sünde nicht übersieht.

Predigt vom 23. Mai 2003 in Effretikon

Einleitung

Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Apostelgeschichte 5,11

In diesem Vers erscheint das erste Mal das Wort **Gemeinde** in der Apostelgeschichte. Im deutschen Sprachraum wird Gemeinde oft mit Kirche wiedergegeben, in evangelikalen Kreisen herrscht das Wort Gemeinde vor. Manche **Christen gebrauchen** auch das Wort Versammlung. Was hat dieses Wort zu bedeuten?

Im Grundtext, d.h. in den Handschriften, aus denen wir die Bibel übersetzen steht, bei Gemeinde das Wort **Ekklesia** (ἐκκλησία). Wenn man es ganz wörtlich übersetzen würde, heisst es die **Herausgerufenen**. Was hat dies nun zu bedeuten? Die Gemeinde besteht nach den Aussagen der Bibel aus Menschen, die von Gott **herausgerufen wurden**.

Daraus ergeben sich einige Fragen: **Wer hat gerufen? Woraus** wurden sie gerufen? **Wo** befanden sich diese Menschen? **Was** war das Ziel des Rufes?

Die Herausgerufenen wurden von Gott angerufen. Gottes Ruf schallt heudet immer noch in diese Welt hinaus. In Johannes 3,16 erklärt Jesus Christus diesen Ruf:

Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Jeder Mensch, der **diesen Ruf** hört und darauf antwortet und an Jesus Christus glaubt, d.h. Jesus seine Sünden bekennt, Vergebung empfängt und **Jesus Christus** als Herr über sein Leben einsetzt, der gehört zu den Herausgerufenen.

Vielleicht hast du Gottes Ruf schon gehört, **aber nicht gehandelt. Es ergeht dir vielleicht, wie manchem Mann, der hinter seiner Zeitung sitzt, oder am PC**, oder vor dem Fernseher und die Frau ruft, „Essen ist fertig!“, und du sagst, „Ich komme!“ und dann hast du es schon wieder vergessen.

Christen sind Herausgerufene – wer den Ruf von **Jesus Christus nie vernommen** und darauf geantwortet hat, ist kein Christ nach dem Neuen Testament. Kläre ab, ob du ein Herausgerufener bist. Kläre ab, ob Johannes 3,16 für dich gilt:

Denn so hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe.

Gott ist dann die unsere **geistliche Integrität** eines Christen wichtig, sie soll nicht angetastet werden. Integrität bedeutet Unversehrtheit. Gott will, dass wir in der Heiligung leben.

Warum ist Integrität so wichtig? Weil es nie eine Zeit gibt, in der niemand aufpasst. Selbst wenn niemand es weiss, weiss es Gott. **Egal wie wir versuchen können, unsere Tätigkeiten zu entschuldigen, sollen wir nicht das Falsche tun.**

Dazu will ich einen Text lesen ...

Textlesung: Apostelgeschichte 5,1-11

Geistliche Integrität oder warum Gott deine Sünde nicht übersieht.

Warnung 1: Mehr Schein als Sein lässt meine **geistliche** Welt zerbrechen.

Warnung 2: Sünde hat immer **Konsequenzen**.

Warnung 3: Verpass die Chance der **Umkehr nicht!**

Geistliche Integrität oder warum Gott deine Sünde nicht übersieht.

Warnung 1: Mehr Schein als Sein lässt meine geistliche Welt zerbrechen.

Das tragische Ereignis beginnt harmlos. Da ist ein Mann und eine Frau. Sie gehören zur Gemeinde von Jerusalem. Sie haben sich vielleicht an **Pfingsten** mit **Tausenden** von anderen Menschen **bekehrt**. Sie sind hautnah mit dabei, wie Gott seine Gemeinde baut. Sie meinen **es Ernst** mit dem Glauben und da gibt es sogar einige, die **beginnen grosszügige** Spenden in die Gemeinde zu geben.

Es **war in zu spenden!** Man war dann mit dabei! Wer spendete, zeigte: Ich bin ein **Vollgaschrist!**

So überlegt sich dieses **Ehepaar** alles ganz genau: Sie wollen auch spenden. Was tun sie, um zu Geld zu kommen? Betrachten wir Vers 1:

Ein Mann aber mit Namen Hananias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut

Sie haben Grundstück verkauft. **Keine schlechte Sache!** Dann heisst es in Vers 2a:

und schaffte von dem Kaufpreis beiseite, wovon auch die Frau wußte;

Es ist kein Problem, dass sie nicht alles geben. Das Problem ist nur: Dies sollen die anderen Christen nicht wissen! Die anderen sollen glauben, wir haben den gesamten Erlös gegeben. Die **Meinung der Mitchristen** war ihnen wichtig. Es geht schliesslich um das Image. Folgendes soll nach aussen dringen:

- Wir haben alles gegeben!
- **Wir sind gute Christen!**
- Wir kennen kein **Pardon!**
- Dies wird **niemand** merken!
- Es ist schliesslich **auch keine Sünde**, denn wir tun nicht etwas Böses, sondern etwas Gutes.
- Wir **übertreiben** nur ein wenig.
- Gott kann doch zufrieden sein.

Sie wollten die Anerkennung und das Ansehen dafür erlangen, dass sie opferbereit und grosszügig waren, jedoch nicht die damit verbundenen Unannehmlichkeiten in Kauf nehmen.¹

¹ Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 150.

So sind sie dann zu den Aposteln gegangen, besser gesagt, Hananias ging nur, seine Frau hatte noch was zu tun. Es wird in Vers 2b berichtet:

und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel.

Wie mag dies zugegangen sein. **Hananias stolzierte** mit dem Geldbeutel in die Gemeinde. **Er übergab voller Stolz** den Aposteln das Geld und **wies darauf** hin, dass er den gesamten Erlös der Gemeinde spendet. **So wichtig war ihm Gott.** Aber eben: Er war ein **Heuchler**! Er nahm Gott nicht für voll.

Das Ansehen war ihm wichtiger als Gott.

Nun, Gott ist wirklich **radikal**. Dies wusste Hananias. Er kannte die biblischen Geschichten. Ja, früher da war Gott radikal mit Sündern umgegangen.

Da liess Gott das Volk 40 Jahre in der Wüste marschieren, damit all die Ungläubigen in der Wüste sterben und nicht in das verheissene Land kommen.

Ja, da hat Gott sogar **einmal die Erde geöffnet um die Frevler** zu töten. Es heisst in 4. Mose 16,31-34:

Und es geschah, als er alle diese Worte ausgedet hatte, da spaltete sich der Erdboden, der unter ihnen war, und die Erde öffnete ihren Mund und verschlang sie und ihre Familien und alle Menschen, die Korach angehörten, und ihren ganzen Besitz.

Und sie fuhren, sie und alles, was ihnen gehörte, lebendig in den Scheol hinab; und die Erde bedeckte sie, und sie wurden mitten aus der Versammlung weggerafft.

Und ganz Israel, das um sie herum war, floh bei ihrem Geschrei; denn sie sagten: Daß uns die Erde nicht verschlinge!

Da war Gott noch streng! Da war Gott noch radikal. Aber heute ist dies anders! Denn nun ist Gott alt und gnädig! Die jungen Jahre von Gott sind vorbei.

Nun erwartete Hananias etwas anderes: Anerkennung, Lob! Es wird in der gesamten Gemeinde bekannt werden! **Der Wunsch nach Bekanntheit wurde Hananias erfüllt!**

Der Apostel Petrus redet mit ihm!

Mit dieser Tat **zerbrach die innere geistliche** Welt von Hananias. Er wollte mehr sein. Er wollte beliebt sein. Er wollte mehr sein, als er wahr. So steht er als **Schauspieler vor Petrus** und erhofft sich Applaus.

Vielleicht denkst du: „**In diese Falle tappe ich nie!**“ Leider kann diese Falle auch über dir und mir zuschnappen.

Vergleich Tischtennisball – zwei Bälle – defekt – kleiner Riss – plötzlich zum Vorschein – irgendwann kommt es ans Licht – mehr Schein als Sein.

Wir haben die erste Warnung betrachtet: Mehr Schein als Sein lässt meine geistliche Welt zerbrechen. Damit kommen wir zum nächsten Punkt ...

Geistliche Integrität oder warum Gott deine Sünde nicht übersieht.

Warnung 2: Sünde hat immer Konsequenzen.

Vergebung, Gnade, Frieden all dies schenkt Gott durch seine Vergebung. Die Sünden sind in Jesus Christus vergeben. Trotzdem hat Sünde immer Konsequenzen. Es gibt immer einen Schaden im Reich Gottes.

Betrachten wir nun Vers 3:

Petrus aber sprach: Hananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, daß du den Heiligen Geist belogen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseite geschafft hast?

Petrus klagt ihn sowohl der **Veruntreuung** als auch der **Falschheit**, sowohl des **Diebstahls** als auch der **Unwahrhaftigkeit** an.²

Petrus sagt ihm klipp und klar, von wo dieser Plan stammt, nämlich von Satan. Es war letztlich **nicht der Gedanke von Hananias und Saphira**, Satan hat ihnen diesen eingeflüstert. **Satan versucht immer, dass wir als Christen zu Heuchlern werden.** Er versucht uns immer zu Heuchlern zu machen und die Zwei haben sich nicht dagegen gewehrt.

Dies zeigt uns deutlich, dass der Satan uns schlechte Gedanken eintrichtern will! Aber was hat er getan, durch diese Tat? Er hat den Heiligen Geist belogen! Gott angelogen!

Petrus geht hart mit ihm ins Gericht - Vers 4:

Blieb es nicht dein, wenn es unverkauft blieb, und war es nicht, nachdem es verkauft war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belogen, sondern Gott.

Hananias ist ein Gotteslügner und dies ist nicht zu unterschätzen. Die Lage ist nun echt krass. Wer Gott belügt, hat mit ernststen Konsequenzen zu rechnen.

Das Evangelium war **wirklich nichts für Feiglinge**, dies wusste Hananias sehr gut. Trotzdem hat er versagt. Trotzdem hat er es riskiert! Aber das Evangelium ist wirklich nichts für Feiglinge.

Jesus Christus hat schon gesagt – Lukas 14,28-32:

Denn wer unter euch, der einen Turm bauen will, setzt sich nicht zuvor hin und berechnet die Kosten, ob er das Nötige zur Ausführung habe?

Damit nicht etwa, wenn er den Grund gelegt hat und nicht vollenden kann, alle, die es sehen, anfangen, ihn zu verspotten, und sagen: Dieser Mensch hat angefangen zu bauen und konnte nicht vollenden.

Oder welcher König, der auszieht, um sich mit einem anderen König in Krieg einzulassen, setzt sich nicht zuvor hin und ratschlagt, ob er imstande sei, dem mit zehntausend entgegenzutreten, der gegen ihn mit zwanzigtausend anrückt?

Wenn aber nicht, so sendet er, während er noch fern ist, eine Gesandtschaft und bittet um die Friedensbedingungen.

Es gilt die Kosten zu überschlagen. Diese hatte Hananias falsch überschlagen. Er dachte: Na ja, Gott nimmt dies nicht so ernst! Aber nun geschieht das Radikale: Nicht die Zurechtweisung durch Petrus ist das Schlimmste.

Lesen wir Vers 5a:

Als aber Hananias diese Worte hörte, fiel er hin und verschied.

Er stirbt vor **den Augen der Apostel**, vor den Augen der Gemeinde. Wir wissen nicht was geschah, ob er an einem Herzinfarkt starb oder an einem Hirnschlag. Spielt auch keine Rolle:

² Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 151.

Er war einfach tot!

Ähnlich erging es noch einem in der **Apostelgeschichte – 12,21-23**:

An einem festgesetzten Tag aber hielt Herodes, nachdem er königliche Kleider angelegt und sich auf den Thron gesetzt hatte, eine öffentliche Rede an sie.

Das Volk aber rief ihm zu: Eines Gottes Stimme und nicht eines Menschen!

Sogleich aber schlug ihn ein Engel des Herrn, dafür, daß er nicht Gott die Ehre gab; und von Würmern zerfressen, verschied er.

Auch dieser **war mausetot!** Was geschieht nun, als Hananias stirbt. Es kommt kein Notarzt, auch keine Polizei.

Es heisst dann weiter im Text – Vers 5b:

Und es kam große Furcht über alle, die es hörten.

Sie fürchteten sich, weil **Heuchelei und Sünde** in der Gemeinde solch schlimme Konsequenzen hat. Die Menschen lernten daraus, **dass der Tod die Konsequenz von Sünde** sein kann.

Alle wussten: Mit Gott kann man nicht spielen. Er ist kein Teddybär. Manche Christen werden gelehrt, dass Gott da ist, **um unsere Bedürfnisse** zu erfüllen, dies stimmt aber nicht!

Heute können wir schon sagen: Ich werde nie wie **Ananias** handeln, aber wie schnell sind wir in demselben Boot!

Als **Chruschtschow** in seiner berühmten Rede die Stalin-Ära brandmarkte, soll jemand in der Kongreßhalle gesagt haben: »Wo waren Sie, Genosse Chruschtschow, als alle diese unschuldigen Menschen hingeschlachtet wurden?« Chruschtschow hielt inne, blickte sich in der Halle um und sagte: »Würde derjenige bitte aufstehen, der das gesagt hat!« In der Halle wuchs die Spannung. Niemand stand auf. Dann sagte Chruschtschow: »Nun, das ist die Antwort, wer Sie auch immer sein mögen. Ich war **damals in genau** der gleichen Lage wie Sie jetzt.«³

Sünde hat immer Konsequenzen. Bei Hananias war es der Tod.

Vergleich Tischtennisball – Delle kommt zum Vorschein – zu feige um die Schuld zu bekennen – Mut fehlt – Angst – weiter spielen bis zum bitteren Ende.

In 1. Johannes 1,9 steht geschrieben:

Wenn wir unsere Sünden bekennen, ist er treu und gerecht, daß er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von jeder Ungerechtigkeit.

Sünde hat immer **Konsequenzen**. Lebe nicht weiter mit diesen Konsequenzen.

Damit sind wir beim letzten Predigtunkt ...

Geistliche Integrität oder warum Gott deine Sünde nicht übersieht.

³ Hoffsümmer, Willi: Kurzgeschichten 3. Beispiel 84.

Warnung 3: Verpass die Chance der Umkehr nicht!

Hananiah hatte verspielt sein falsches Spiel war aufgefliegen – Vers 6 berichtet:

Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn.

Hananiah wird begraben. Nun geht es weiter. Die Komplizin betritt die Gemeinde – Vers 7:

Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, daß seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war.

Saphira hatte keine Ahnung von den Geschehnissen. Sie wusste nur eines: Mein Mann hat das Geld schon zu den Aposteln gebracht! Wie werden die zufrieden sein! Wo war sie in diesen drei Stunden? Hat sie vielleicht das Geld gut angelegt! Oder sich geschminkt für den grossen Auftritt!

So betritt sie den Saal. Sie geniesst die **bewundernden Blicke**, obwohl alle sind ein wenig niedergeschlagen! Ha, kein Wunder, die schämen sich doch, dass sie nicht so grosszügig sind wie wir. Und nun schaut sogar Petrus sie an! **Was wird er zu mir sagen? Wird er mich loben? Als lebendiges Vorbild hinstellen?**

Nun Vers 8a:

Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt?

Was für **eine Frage von Petrus**! Na vielleicht denkt er, wir haben noch mehr dazu gelegt. Ist schliesslich auch eine ganz grosse Summe. Er will sogar noch die Details wissen: Wir sind die Helden!

Das Ziel von Petrus war jedoch ein anderes:

Petrus gab ihr die Möglichkeit, Busse zu tun, indem er sie bat, den Erlös zu nennen, den sie für das Land erhalten hatten.⁴

Sie antwortet voller Freude - Vers 8b:

Sie aber sprach: Ja, für so viel.

Und nun, nun kommt der grosse Dank! Aber alles kommt anders – Vers 9:

Petrus aber sprach zu ihr: Warum seid ihr übereingekommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaustragen.

Petrus **konfrontiert sie mit ihrer Schuld**. Sie erleidet dieselbe Strafe, wie ihr Mann. Was nun, wenn Gott wirklich so ist? Dann können wir nicht **mit ihm spielen**! Es heisst in unserem Text – Vers 10:

Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschied. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann.

Die Gemeinde reagiert auf dieses Ereignis – Vers 11:

Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Mit Gott lässt sich nicht spielen. Sein Wort ist ein Schwert. Er ist nicht unser Spielball. Er ist

⁴ Stott, John: Die Botschaft der Apostelgeschichte. Seite 151.

nicht der, der unser **EGO stärkt**. Er will uns neu machen, aber nicht eine Renovation unsere Schwächen vornehmen, sondern grundlegend wirken.

Offensichtlich kostete der Mangel an Integrität Hananias und in Saphira das Leben. Für uns hat es auch Konsequenzen, wenn wir nicht korrekt mit Gott leben – dies ist eine Tatsache!

Nun schauen wir einige Punkte näher an:

1. Dein Mangel an Integrität **verursacht Misstrauen**
2. Dein Mangel an Integrität **hindert** dein Zeugnis
3. Dein Mangel an Integrität veranläßt Nichtchristen, über alle Christen **zynisch** zu sein.
4. Dein Mangel an Integrität lässt deine **Gemeinde in einem schlechten Licht stehen.**
5. Dein Mangel an Integrität wird an deine Kinder weitergeleitet.
6. Dein Mangel an Integrität zeigt **Egoismus** an.
7. Dein Mangel an Integrität **bedeutet den (geistlichen) Tod.**

Was gilt es nun zu tun? Umzukehren! So wie es die Schrift sagt:

‘Heute , wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht.

Hebräer 4,7a

In welchem Bereich gilt es für dich umzukehren? Ananias und Saphira sind in ihrer Gesinnung und ihrem Schicksal beklagenswert. Ich wünsche dir das Gegenteil. Verpass die Chance der Umkehr nicht!

Ich fasse zusammen:

Geistliche Integrität oder warum Gott deine Sünde nicht übersieht.

Warnung 1: Mehr Schein als Sein lässt meine geistliche Welt zerbrechen.

Warnung 2: Sünde hat immer Konsequenzen.

Warnung 3: Verpass die Chance der Umkehr nicht!

Die Furcht des HERRN ist der Weisheit Anfang.

Psalm 111,10